

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 139 (2013)
Heft: 6

Illustration: Eier, Quark, Milch, Cornflakes, ...
Autor: Mock [Kischkel, Volker]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wider-Sprüche

Unsere schwindende Ahnung von wahrem Heldenhumor ist der Anteil, den wir daran noch haben.

Ein Held der übersetzten Wünsche und unvollendeten Taten. Also der Antiheld oder Normalmensch, wie er lebt und lebt.

Unter Toten ist jeder Zombie ein Held.

Wenn eine Tötungsorgie historische Dimensionen erreicht hat, wird sie zum Heldenepos emporstilisiert.

Wilhelm Tell und Friedrich Schiller verdanken wir unseren im Nebel eines selbstgefälligen Mythos verschwundenen Heldenstatus – den Grossmeistern der Steuerhinterziehung unser moralisches Grounding.

Die Ära der Helden ist passee. Wir leben im Zeitalter der Tycoons.



Leinwandhelden, Pistenhelden, Helden der Landstrasse usw. Und wo sind die Helden der Studierstuben und Laboratorien? Es gibt sie nicht, denn nichts macht

FELIX RENNER

den Heldenstatus zuverlässiger kaputt als zu viel Grips.

Maulhelden packen aus, Helden packen an.

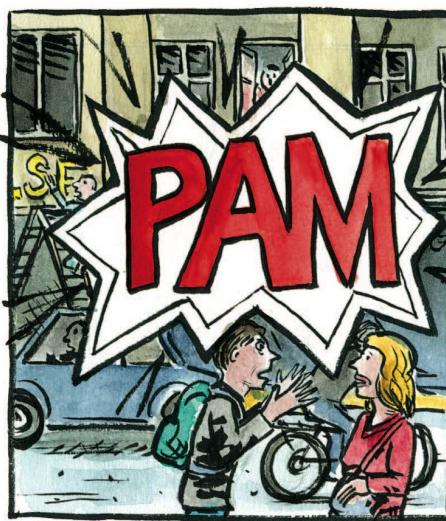
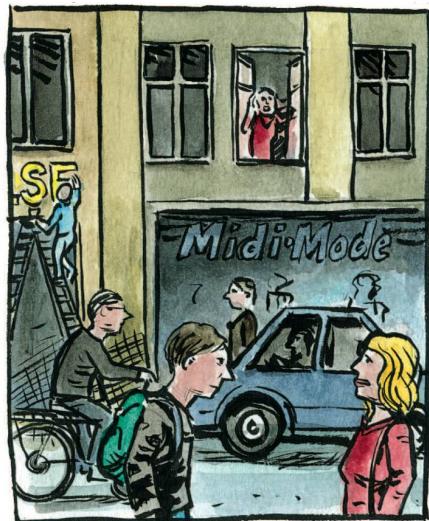
Fast schon ein halber Held: Das Schrumpfhirn auf halbmast, die Schlotterhose auf halbarsch.

Bei den Helden unserer Leistungsgesellschaft ist der fitte Body nicht blos Voraussetzung, sondern wesentlicher Bestandteil ihrer lohnwirksamen Performance.

«Meine sportlichen Heldenataten hab' ich nun halt hinter mir», sagte sich ein ehemaliger Spitzensportler und begab sich in ein gastrosportives Fünf-Sterne-Etablissement.

Wahrscheinlich ist schon ein Mensch mit tadellos aufrechtem Gang ein potenzieller Held.

Was nicht in den Comic-Heften steht ...



SCHLORIAN (STEFAN HALLER)

Superheldenhafte Limericks

DIETER HÖSS

Es liess eine Frau in Kapellen den Body durch Building so schwellen, dass er echt eine Schau war. Dass die Frau eine Frau war, blieb sichtbar an drei kleinen Stellen.

Ein Don Juan speiste in Rain in seinen PC einmal ein seine sämtlichen Daten nebst Adressen und Taten. Antwort des Computers: Sie Schwein!

Ein Angsthase träumte in Stein fast jede Nacht, Batman zu sein. Er liess alle erschauern und schlug, ohne zu zaudern (zum Glück nur im Traum) alles klein.